

# AH-Wanderguppe vom 22. 12. 95 131

22. Dezember

0929 mit DB nach Thayngen (an 0936)

Leiter:

Quick

Tel. 052 - 45 22 87

Grenzausweis:  
1130 ME

Wanderung: Station Th. - Unterführung Pt 437 - Hugigrund -  
Torggenloo - Pt 467 - Schellenberg - Kirchen-  
feld - Laugengrund Pt 464 - Pt 478 - Setzi -  
Gennersbrunn

Restaurant Gennersbrunnerhof  
Gennersbrunn - Buchthalen  
mit Bus in die Stadt

Wanderzeit: 1 1/2 Std

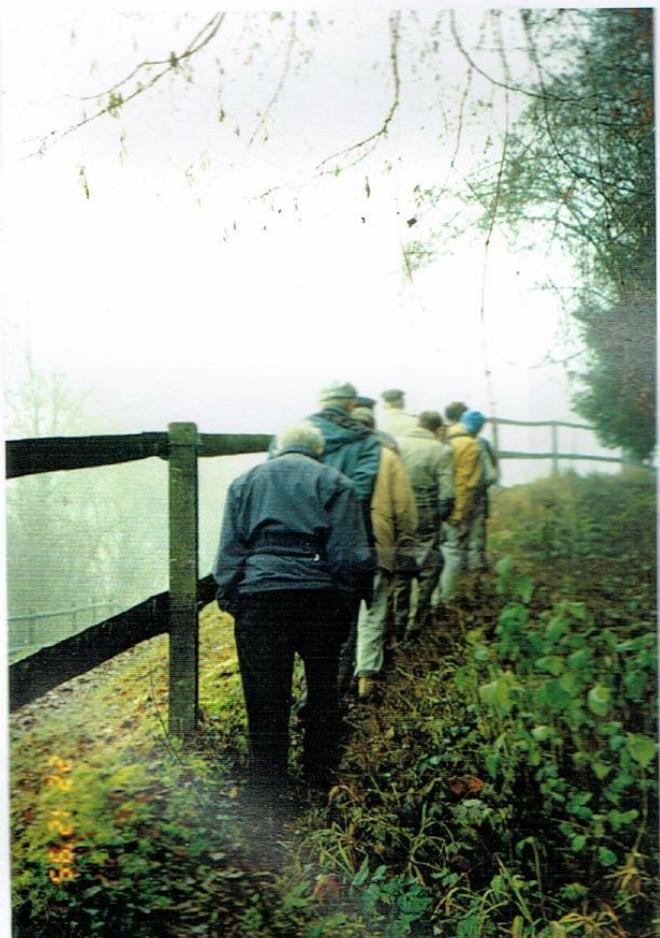
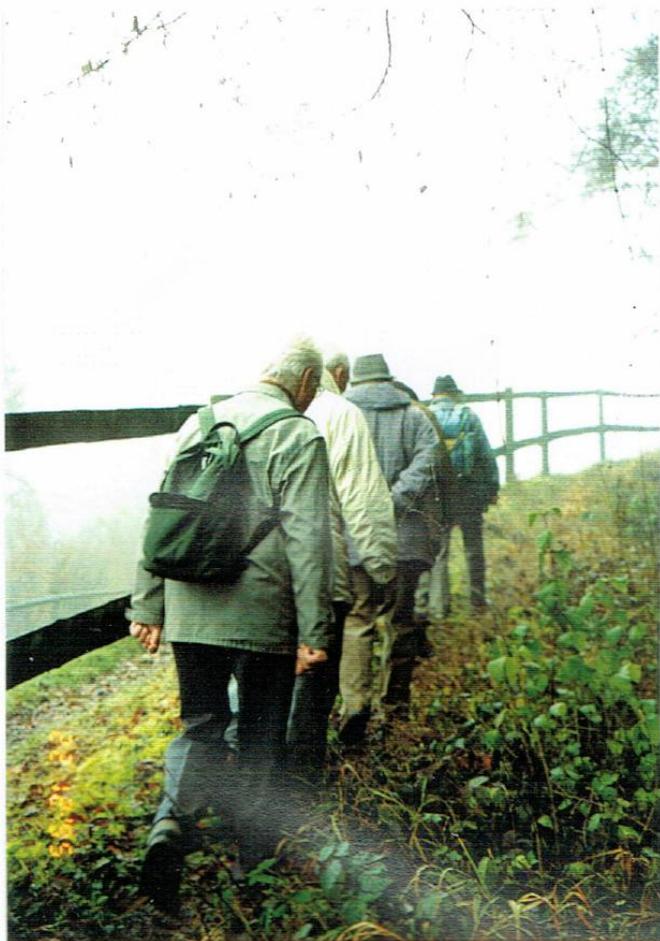
" + 1 Std

19 unentworfene Wanderer besam-  
meln sich beim fleis 4 R.  
Thayngen. Das Wetter entspricht  
nicht dem Horoskop: Es ist  
feucht und neblig statt föhnig  
aufgehellt; wird aber nicht  
g.K. genommen. Der Wanderleiter  
Quick "zieht" uns in gemessenen  
Schritt unter dem Felise hindurch  
R. "Berg": Schon nach wenigen  
Minuten sind wir dranssen  
an den Waldrändern. Leicht,  
tief hängender Nebel verdrängt  
das Violett der flacklosen Wald-  
ränder. Wir passieren einen  
Moossee. "Altkönig" sagt jemand.  
Wir durchqueren den Laugengrund;  
die Unterholz umg wird lockerer.

Beim Holzacker verlassen wir<sup>132</sup>  
den Wald und das geübte  
Auge erkennt die Felder und  
Waldländer in der Umge-  
bung von Jennersbrunn.

Jennersbrunn weckt Kinder-  
und Jugendbesuchen, an  
Sonntagsspaziergänge und  
Brotbacken.

Nach einem ausgezeichneten,  
von der dekorativen Wirtin  
Frau Strässle angebotenen Mittag-  
essen führt uns Quick nicht  
zum Waldfriedhof, sondern  
auf einem coupierten Kurs  
in den oberen Teil des  
Sofes Buchtalen. Dort setzt  
leichter Regen ein. Vergnügt  
sehen wir uns in den Buss  
und fahren zur Stadt.



Der Wanderleiter  
„Quick“ zieht uns  
in gemessenem  
Schritt den Berg  
hinan.

v.l.n. : Kork  
Lispel  
Schluck  
Rüebli  
Spaß  
Christel  
Pank  
Chäch

Stundenhalt  
im Winterwald



22.12.99

Stichwort „Altkönig“

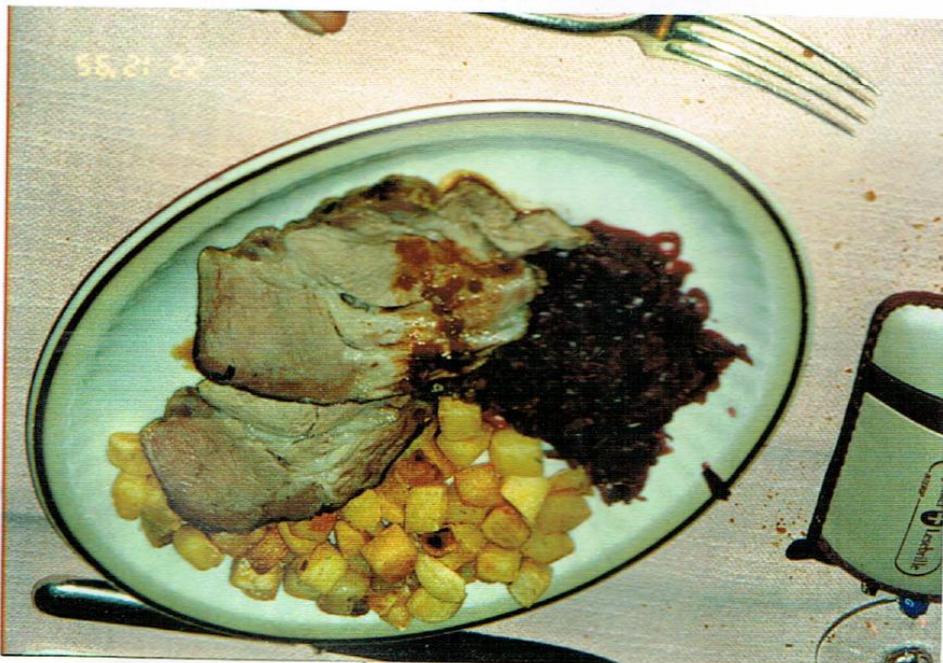


22.12.99

Zu Pennerstunni:  
Fran Stürzle und



ihr Angebot:  
La plus belle fille ne peut  
donner que ce qu'elle a.





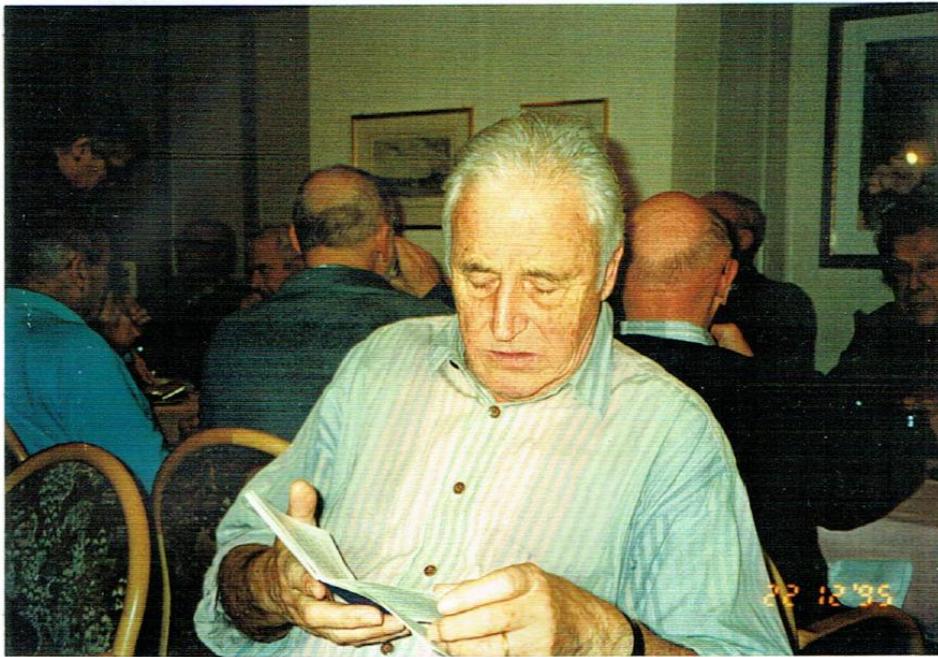
Pank  
Forsck  
(wirklich  
Forsck)



Lispel  
Chirstei  
Klang  
Kide  
Strick  
Fit  
(top fit)



Pfan  
Chri gel  
Kock  
Spay  
Koraz  
Riethli

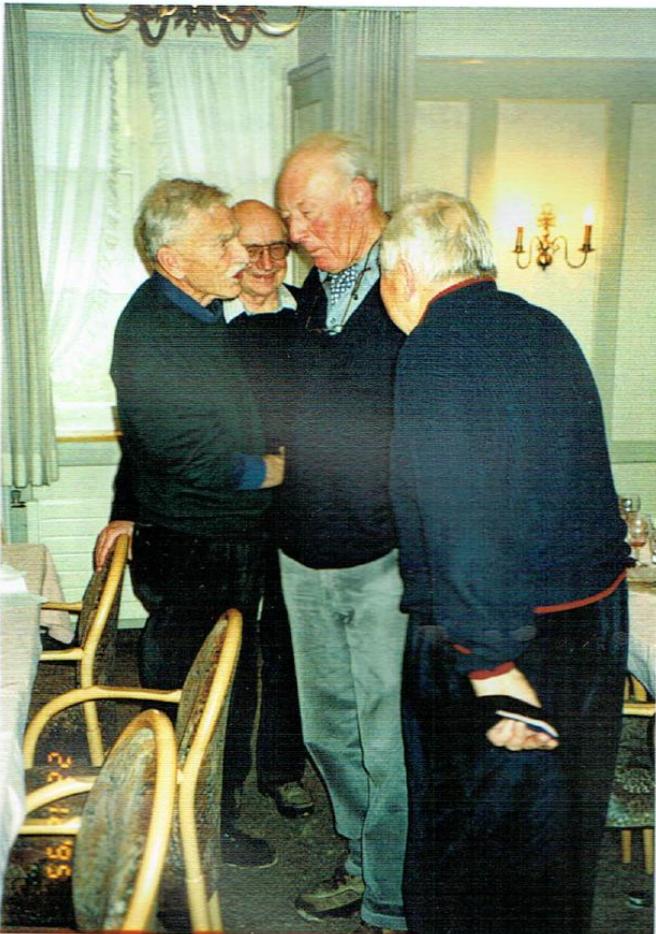


137  
Der Bericht-  
erstatter  
hier als  
Cantors-  
magister

Dann bläst Quick zum Aufbruch

Manne  
Chäck fit Chänstli

Bedränge an der  
Farderole





Der Wanderleiter berührt  
 Jenerstrunn alp. Richtung  
 "Buchthaler Schiess-Stand"  
 Eine sympathische und gemäch-  
 liche Wanderung geht ihrem  
 Ende entgegen.

Vertretern der öffentlichen Ordnung nicht den gebührenden Respekt entgegenzubringen scheint zu den Eigenschaften zu gehören, die ein Scaphusianer auch im Alter nicht verliert. Die auf dem Perron der DB versammelte Gruppe wollte kurzerhand das Scherengitter öffnen, um ohne Umweg durch den Zoll in den Zug nach Thayngen zu gelangen. Aber ohalätz: Schon eilte mit beleidigter Miene ein Beamter herbei und wies die Schar durch die vorgeschriebene Schleuse. Ohne irgend etwas zu kontrollieren, versteht sich. Aber Ordnung muss sein .....

Für die letzte Wanderung im Jahr hatte Wanderleiter Quick einen allwettertauglichen Itineraire gewählt, ohne grosse Steigungen und auch nicht besonders lang. Der Vorschlag fand überraschend positiven Anklang: Obschon der Heiligabend unmittelbar bevorstehend, und das übliche Weihnachtstauwetter den schönen Schnee weggeregnet hatte, machten sich nicht weniger als 19 Wanderer auf den Weg nach Gennersbrunn. Aufregendes passierte nicht unterwegs. Einzig beim Weiher vermisste der eine oder andere die mit diesem Ort verbundenen kulturhistorischen Informationen, für den Wanderleiter ein Wink, dass das mitunter zu beobachtende Gemecker gegen geistige Einlagen nicht allzu ernst genommen werden sollte.

In Gennersbrunn hatten wir das Säali linkerhand ganz für uns. Hier stiessen auch Ping-Pong und Chärschtli zur gutgelaunten Schar. Frau Strässle, die allzeit gepflegte Wirtin, servierte uns Tomatencremesuppe, Salat, Schweinebraten mit Händöpfelstock und Rotkraut, alles so lecker, dass etliche noch einen ausgewachsenen Dessert anfügten. Nach dem Riesling/Sylvaner gabs roten Stokarberger, eine Wahl, mit der der Wanderleiter sich einem Tadel des gestrengen Lukull im voraus entzogen hatte. Das Essen schlug mit 18 Franken zu Buch, die ganze Quote betrug 42 Franken, was nicht etwa Nachdenklichkeiten über den Getränkekonsum auslöste sondern die Bemerkung, der Wein sei zu teuer gewesen. Man spürt den Mathematiker. So ganz ernst gemeint war diese Bemerkung aber wohl nicht. Jedenfalls fand die Corona den Gedanken von Wanderleiter Quick, die Wanderung von Thayngen über Gennersbrunn nach Buchthalen für die letzte Wanderung im Jahr zur Tradition zu machen, prüfenswert.

\*\*\*

Lieber René, ist's zu lang? Du darfst redigieren. Am 12. Januar habe ich meine nächste Wanderung, diesmal von Salenstein nach Steckborn. Wenn Du keinen andern Berichterstatter findest, kann ich einspringen. Vom 3. Februar bis 2. März sind wir in Maloja, und am 8. März ist dann der Tag, an dem ich Dir leider in die Quere komme. Herzliche Grüsse auch an Brigit

*Ruedi Fide*

22. 12. 95 Wanderung mit Quick von Thayngen nach Gennersbrunn  
 Noch zwaamol Schluck isch etz de Quick  
 de Leiter g'sii, w-n-is mit G'schick  
 vo Täinge dur Dünn und Dick  
 und kartographisch mit e paarne Knick  
 do here g'füert hät als gewiegte Kenner  
 zum Brunne vom Ur-Beizer do, zum Brunne vome g'wüsse Genner.

*Das Legehieren für uns  
 Neujahr in der Höhe*